

Pressemitteilung

Diagnose per Videobrille

Krankenhaus Agatharied ist Partner in innovativem telemedizinischem Schwindelprojekt

Hausham, 16.05.2019 – Jeder dritte Schlaganfall mit Schwindelsymptomen wird bislang nicht erkannt. Zudem leidet jeder dritte Deutsche im Laufe seines Lebens einmal an der Volkskrankheit Schwindel. Davon erhält aber wiederum nur jeder Dritte auf Anhieb eine gesicherte Diagnose und damit eine schnelle Behandlung. Um beides zu verbessern, nimmt das Krankenhaus Agatharied in Hausham am neuen telemedizinischen Projekt „TeleSchwindelTriage“ der München Klinik Harlaching teil: Schwindelpatienten im Krankenhaus Agatharied erhalten ihre Diagnose künftig per Videobrille und Live-Schalte von Experten in den telemedizinischen Zentren in Harlaching, Regensburg und Altötting. Das Projekt wird vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Im Mai überreichte Staatsministerin Melanie Huml den symbolischen Scheck über 252.000 Euro.

Seit 2015 ist das Krankenhaus Agatharied bereits Partnerklinik im telemedizinischen Schlaganfallnetzwerk „TEMPiS“ der München Klinik Harlaching und übernimmt damit Verantwortung für die Schlaganfallversorgung im Landkreis Miesbach. Das Ziel ist dabei, Patienten in der Stadt und auf dem Land ortsunabhängig schnelle Expertenhilfe zukommen zu lassen, denn nach einem Schlaganfall sterben ohne Behandlung pro Minute 1,9 Millionen Nervenzellen ab. Mit dem Förderprojekt „TeleSchwindelTriage“ wird TEMPiS jetzt um den Bereich Schwindel erweitert. Wenn Schwindel das einzige Symptom eines Schlaganfalls ist, so ließ sich dieser bisher nur schwer diagnostizieren. Durch das telemedizinische Projekt sollen Schwindelpatienten in der Region Südostbayern künftig schneller die richtige Therapie erhalten.

Patienten werden jetzt mit hochmoderner Videobrille diagnostiziert

Vor einem Jahr startet das Krankenhaus Agatharied die Vorbereitungsphase für das Projekt TeleSchwindel. Es wurde von den Harlacher Neurologen in der Schwindeldiagnostik geschult und hat eine Videobrille erhalten. Damit sind jetzt alle Voraussetzungen für den Projektstart im laufenden Betrieb erfüllt. Die Brillen sind hochmoderne Diagnosegeräte, die rund 15.000 Euro kosten. Bei Patienten mit Schwindelsymptomen können nun mithilfe der Brille subtile Augenbewegungsstörungen sichtbar gemacht werden, die für die richtige Diagnose oft entscheidend sind. Die Videobrille ist an eine mobile Telemedizinstation angeschlossen, über die die „Live-Schalte“ aus dem Krankenhaus Agatharied in das Schwindelzentrum stattfindet. So kann der Schwindelexperte im Zentrum die Untersuchung anleiten, die gemessenen Daten direkt nachvollziehen und aus der Ferne die richtige Diagnose stellen. Bei geschätzt 800 der jährlich 7.000 im TEMPiS-Netzwerk durchgeführten Telekonsile wird die Brille erwartungsgemäß im Einsatz sein. „Schwindel ist eines der häufigsten Symptome und tritt bei verschiedensten

Krankheitsbildern auf. Deshalb ist die Diagnose so schwierig und oft nur in spezialisierten Zentren möglich. Es freut mich sehr, dass wir nun per Telemedizin die Möglichkeit haben, diese Expertise in die Fläche zu tragen. Patienten im ländlichen Südostbayern können wir damit eine schnellere Diagnostik und bessere Versorgung anbieten“, freut sich Projektleiter Dr. Peter Müller-Barna von der München Klinik Harlaching. Das Projekt hat zunächst eine Laufzeit von 2,5 Jahren, Projektträger ist die München Klinik Harlaching. Beteiligt sind 19 TEMPiS-Partnerkliniken, die Schlaganfallzentren München Klinik Harlaching und Universitätsneurologie Regensburg sowie die Schwindelzentren München Klinik Harlaching und Kreisklinik Altötting. Das Projekt wird vom Bayerischen Gesundheitsministerium und der Deutschen Stiftung Neurologie finanziell gefördert. Der Chefarzt der neurologischen Abteilung des Krankenhauses Agatharied, Prof. Dr. Stefan Lorenzl, erklärt zu dem neuen telemedizinischen Projekt: „Da Schwindel ein häufiges Symptom in der Notaufnahme darstellt und viel Ursachen haben kann, von harmlosen Veränderungen im Gleichgewichtsorgan bis hin zu einem Frühboten eines Schlaganfalles, ist diese neue Untersuchungsmethode sehr hilfreich.“

Wenn sich alles dreht und schwankt: Das herausfordernde Symptom Schwindel

Fast jeder Mensch kennt Schwindelgefühle. Neben Kopfschmerzen ist Schwindel eines der häufigsten auftretenden neurologischen Symptome. Manchmal wird es völlig gesunden Menschen schwindlig. Der Schwindel kann aber auch ein Anzeichen für eine schwerwiegende neurologische Erkrankung sein. Plötzlich auftretender Schwindel ist eine häufige Begleiterscheinung beim Schlaganfall, daneben können weitere Anzeichen, wie die typische Halbseitenlähmung, auch ausbleiben. Deswegen muss bei akut aufgetretenem Schwindel auch ein Schlaganfall als Ursache in Erwägung gezogen werden. Neben dem Schlaganfall verbergen sich häufig andere neurologische Erkrankungen oder Störungen im Innenohr hinter akut auftretendem Schwindel. Wenn der Schwindel bei Änderung der Kopfposition auftritt, kann es sich auch um einen Lagerungsschwindel handeln, der durch abgelöste Kristalle im Innenohr entsteht. Betroffene sollten zum Arzt gehen, wenn der Schwindel ohne Anlass neu auftritt, sie häufiger Schwindelattacken erleben, ihnen bei bestimmten Bewegungen schwindlig wird, der Schwindel länger anhält oder zusätzliche Symptome wie Kopfschmerzen, Übelkeit oder Hörstörungen hinzukommen.

Weitere Informationen zum Telemedizinischen Schlaganfallnetzwerk TEMPiS

TEMPiS (Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Süd-Ost-Bayern) gehört seit 2003 mit 23 angebundenen Kliniken, zwei Telemedizinzentren in Harlaching und Regensburg und mehr als 10.000 Patienten pro Jahr zu den größten Netzwerken seiner Art in Europa. Das Krankenhaus Agatharied wird bei der neurologischen Untersuchung, der bildgebenden Diagnostik und der Therapieentscheidung von ausgewiesenen Schlaganfallspezialisten in den Zentren telemedizinisch, also per „Video-Liveschalte“, unterstützt. Mit bis heute über 70.000 durchgeführten Telekonsilen hat sich das Konzept des Netzwerks als Erfolg erwiesen: höhere Versorgungsqualität, geringere Sterblichkeit, kürzere Verweildauer und frühere Diagnose heben den Versorgungsstandard in ländlichen Regionen auf das gleiche Niveau wie in der Stadt. Dazu, dass Patienten über das gesamte Therapiespektrum wohnortnah behandelt werden können, trägt seit 2018 auch das integrierte Pilotprojekt „Flying Intervention Team“ bei, dem das Krankenhaus Agatharied ebenfalls angehört. Die fliegenden Ärzte sind erfahrene interventionelle Neuroradiologen aus der München Klinik Harlaching und dem Klinikum rechts der Isar in München. Bei besonders schweren Schlaganfällen, bei denen ein spezieller Kathetereingriff (Thrombektomie) größere Heilungschancen verspricht, fliegen sie per Helikopter in die Partnerklinik und behandeln den Patienten direkt vor Ort. Dem Patienten

kann so eine Verlegung in ein Schlaganfallzentrum erspart werden, durch parallele Abläufe lässt sich zudem eine Zeitersparnis von rund 110 Minuten im Vergleich zur herkömmlichen Verlegepraxis erreichen. Durch den Zeitvorteil kann gerade schwer Betroffenen das Leben gerettet und schwerwiegende Behinderungen erspart werden.

Bildunterschrift: Videobrillen kommen jetzt telemedizinisch zur Diagnose von Schlaganfall und Schwindel im TEMPiS-Netzwerk zum Einsatz. Bildnachweis: Klaus Haag

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen vom Krankenhaus Agatharied erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine Pressemitteilungen" an khagatharied@maerzheuser.com.

Über das Krankenhaus Agatharied

Das Krankenhaus Agatharied ist eine gemeinnützige GmbH unter der Trägerschaft des Landkreises Miesbach. Es verfügt über 350 Planbetten, beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter, zählt zu den Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München und konnte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiern. Das Haus hat viele renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen so erfolgreich innovative Wege beschreiten können, dass es nicht nur als Akutkrankenhaus höchstes medizinisches Niveau bieten kann. Für Notfälle ist das Krankenhaus mit seinem Trauma-, Herzinfarkt- und Schlaganfallzentrum, Hubschrauberlandeplatz sowie hochmoderner gastroenterologischer Diagnoseverfahren bestens gerüstet. Wohnortnah dienen die hauseigene Onkologie, welche alle Säulen der Krebstherapie unter einem Dach vereint, sowie die zertifizierte Alters- und Palliativmedizin der erst-klassigen Rundumversorgung. Die Entbindungsstation hat nach der Schließung der Geburtshilfestationen in den Nachbargemeinden immer neue Geburtenrekorde zu verzeichnen und bildet mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin einen perinatalogischen Schwerpunkt. Zu den „Leuchtturmprojekten“ in der Erfolgsgeschichte des Hauses zählen schon heute: Narbenlose Schilddrüsenchirurgie, Spezialkliniken für Anastomosenchirurgie und für atypische Parkinsonerkrankungen, Endometriosezentrum, Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie die Telemedizinische Palliative Care für neurologische Patienten.

Ansprechpartner für die Medien:

Krankenhaus Agatharied GmbH

Michael Kelbel
Geschäftsführer
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham
Telefon: +49 8026 393-3000
E-Mail: GF@khagatharied.de
Internet: www.khagatharied.de

Märzheuser Kommunikationsberatung GmbH

Michael Märzheuser
Geschäftsführender Gesellschafter
Maximilianstr. 13
80539 München
Telefon: +49 89 203 006-480
E-Mail: khagatharied@maerzheuser.com
Internet: www.maerzheuser.com